

Beilage zu No. 271 der Bauzener Nachrichten.

Dienstag, den 21. November 1876.

Volls- und Landwirthschaftliches.

Vom 1. December d. J. ab bis zum 1. Mai 1877 wird auf den sächsischen Staatsbahnen der Verkauf von Rundreisebillets aufgehoben werden. Dem Vernehmen nach gründet sich diese Maßnahme auf einen Beschluß des Tarifverbandes, dem die Mehrzahl der deutschen Eisenbahnverwaltungen angehört. Motiviert wird die Maßregel damit, daß während der Wintermonate der Verkauf der Rundreisebillets in keinem Verhältnis steht zu den Rechnungs- und anderen Manipulationen, die bei der ins Riesige angewachsenen Zahl von Billeforten ohnedies den Beamten und den Eisenbahnverwaltungen viel zu schaffen machen, und daß die Rundreisebillets ihrem Wesen nach nur dazu bestimmt sind, dem Vergnügungsreisenden zur Verfügung zu stehen, ein Zweck, der allerdings während der Wintermonate hinfällig wird. Diese Gründe müssen wohl durchschlagend gewesen sein, denn die betreffenden Regierungen — das preussische Handelsministerium an der Spitze — haben dem Beschlusse des Verbandes, dem sich auch die sächs. Staatsbahnenverwaltung zu unterwerfen hatte, Genehmigung erteilt.

Leipzig, 18. November. In der heutigen zwölften Ziehung 5. Classe 90. Königl. sächsischer Landes-Lotterie fielen folgende Gewinne auf die beigelegten Nummern:

5000 M auf die Nrn. 27933, 35131, 65155, 72568, 88413; 3000 M auf die Nrn. 1788, 4108, 4190, 10450, 13039, 15668, 15725, 17557, 18697, 19474, 19764, 35052, 36098, 39182, 41701, 48465, 50278, 53053, 53221, 57715, 59285, 68553, 69988, 75720, 77807, 79565, 83925, 87198, 87923, 88943, 89522, 91228, 91247, 92153, 94752, 99334; 1000 M auf die Nrn. 258, 2827, 3746, 7336, 9481, 12659, 22086, 26007, 28091, 31241, 31868, 33170, 33327, 33914, 35928, 45435, 45464, 47682, 51321, 52314, 54320, 58749, 59728, 60158, 60603, 60630, 62498, 63060, 68085, 68625, 74641, 77099, 80394, 80466, 83913, 88519, 89709, 90261, 95965, 97623, 99289; 500 M auf die Nrn. 2386, 4991, 9199, 14460, 17467, 18080, 19162, 21355, 23309, 23991, 24172, 27011, 29175, 30876, 32948, 37586, 37937, 38770, 38811, 39767, 40335, 41947, 42078, 45188, 49615, 53880, 56564, 56841, 57685, 58587, 62355, 63112, 65332, 66875, 67172, 69526, 70519, 73630, 75049, 75050, 76468, 77742, 85810, 85969, 90348, 90729, 95939, 97010, 97826.

Leipzig, 20. November. In der heutigen 13. Ziehung 5. Classe 90. Königl. sächs. Landes-Lotterie fielen folgende Gewinne auf die beigelegten Nummern: 30000 M auf Nr. 38219; 15000 M auf Nr. 81059; 5000 M auf die Nrn. 25503, 37476, 81282; 3000 M auf Nr. 32512 (Hauptcollection G. C. Heydemann).

Deutsche Seewarte, 18. Novbr. Barometer überall gestiegen, besonders Nordwesten. Das Wetter sehr ruhig, trübe; außer Nordosten vielfach sehr dicke, nasse Nebel.

CT Berlin. (Tel.) Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. Novbr.

Activa:	
1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen), das Pfd. fein zu 1392 M berechnet, 495,367,000 (Zun. 4,592,000)	
2) Bestand an Reichsschatzscheinen	42,200,000 (Zun. 461,000)
3) dito an Noten anderer Banken	15,621,000 (Zun. 63,000)
4) dito an Wechseln	433,538,000 (Abn. 18,018,000)
5) dito an Lombardforderungen	50,506,000 (Abn. 1,640,000)
6) dito an Effecten	669,000 (Abn. 54,000)
7) dito an sonstigen Activen	31,322,000 (Abn. 112,000)
Passiva:	
8) das Grundcapital	120,000,000 (unverändert)
9) der Reservefonds	12,000,000 (unverändert)
10) der Betrag der umlaufenden Noten	716,543,000 (Abn. 4,736,000)
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	159,685,000 (Abn. 10,194,000)
12) die an eine Kündigungsrift gebundenen Verbindlichkeiten	42,352,000 (Abn. 206,000)
13) die sonstigen Passiva	699,000 (Abn. 9,000)

Berlin, 18. November. (Börsenbericht.) Bei Eröffnung der heutigen Börse erschien die Haltung im Allgemeinen beruhigter, so daß sich bei reservirtem Angebot die etwas höheren Course des speculativen Gebiets um so eher behaupten konnten, als auch von den fremden Börsenplätzen bessere Notirungen gemeldet wurden. Die Speculation verhielt sich aber sehr unthätig und schien dieser Erscheinung die Absicht zu Grunde zu liegen, nach keiner Richtung hin größere Engagements einzugehen. Im späteren Verlauf der Börse machte sich aber ziemlich allgemein eine Abschwächung der Stimmung bemerklich, die auch in wachsenden Coursen und am Schärftsten in einer bedeutenden Verabsenkung der russischen Valuta zum Ausdruck kam. Der Capitalmarkt wies im Allgemeinen und besonders anfänglich eine ziemlich feste Tendenz auf; die Cassawerthe der übrigen Geschäftszweige waren geschäftlich wenig beachtet und zeigten zumest nur unwesentliche Coursveränderungen.

Breslau, 17. November. (Wolle.) Die erste Hälfte des Monats brachte uns sehr lebhaftes Geschäft und haben die Umsätze in derselben bei-

nabe die Höhe von 6000 Centner erreicht. Ziemlich 2 dieses Quantums bestand aus russischen Fabrik- und Rückenwäschern, sowie mittleren schlesischen und guten preussischen Wollen, welche von deutschen und französischen Käufern dem Markte entnommen wurden. Ferner kauften Commissionaire für Sachsen und Rheinland, sowie Fabricanten aus der Lausitz ca. 1500 Centner theils polnische, theils ungarische Wollen zur Tuch- und Stoff-fabrication. Preise sind trotz des lebhaften Geschäftes ohne wesentliche Veränderung, nur bei Kammwollen zeigt sich festere Tendenz, während besonders für Tuchwollen trotz der günstigen Berichte von London, sowie den anderen tonangebenden Plätzen, Seitens der Verkäufer großes Entgegenkommen gezeigt wird. Unsere Zufuhren aus Rußland und Polen dauern fort und ergänzen die Lücken schnell wieder, unsere Lager bieten demzufolge in jedem Genre recht schöne Auswahl.

CT New-York, 17. Novbr. (Tel.) Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 208,000 Ballen, Ausfuhr nach Großbritannien 62,000 Ballen, nach dem Continent 29,000 Ballen, Vorrath 804,000 Ballen.

CT New-York, 18. Novbr. (Tel.) Der Dampfer „Hermann“ vom norddeutschen Lloyd ist heute hier eingetroffen.

Börsen-Bericht von Robert Thode u. Co.,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Dresden, vom 18. November 1876.

In Folge ungünstiger politischer Nachrichten traten zu Beginn dieser Woche die Börsen aus der in der Vorwoche beobachteten Reserve heraus und gaben sich einer entschieden lauen Stimmung hin. In der That läßt sich der Ernst der gegenwärtigen politischen Situation nicht verkennen; Rußland vollendet ganz offen und mit aller Energie seine Rüstungen und England trifft schleunigst ebenfalls die nöthigen Vorbereitungen für einen eventuellen Krieg, der es voraussichtlich an die Seite der Türkei stellen würde; es pocht hierbei auf seine gefüllten Cassen, die ihm allerdings die Sache sehr erleichtern.

Sehr groß und demungeachtet die Courseinbußen der einzelnen Werthe im Allgemeinen nicht; man darf eben nicht übersehen, daß seit Ausbruch der Krisis im Jahre 1873 und ganz besonders seit im Sommer vorigen Jahres die Orientfrage wieder aufs Tapet gekommen, der Werth der leitenden Effecten fast ununterbrochen abbröckelte, und man kann wohl behaupten, daß, wenn bereits vor einem Jahre der Krieg mit aller Macht ausgebrochen wäre, das Coursniveau kaum eine schlimmere Gestalt angenommen hätte, als wie wir sie heute sehen, wo der Krieg doch noch immer nicht vollendete Thatsache ist.

Den stärksten Anprall hatten in dieser Woche die russischen Staatsfonds und die russische Valuta auszuhalten; erstere mußten ca. 5 Procent, letztere 13 M pro 100 R. nachgeben. Rußland hat bereits den Frachtenverkehr auf den meisten seiner Bahnen eingestellt und es ist erklärlich, daß die russische Valuta, die bisher durch den Deckungsbedarf der aus Rußland Importirenden noch einigermaßen gehalten wurde, nunmehr rapide fällt.

Deutsche Staatsfonds verkehrten zu etwas abgeschwächten Coursen; sächsische 3proc. Rente à 71,10—70,80, 4proc. Anleihe à 96 resp. 97 1/2, 5proc. Anleihe à 103 1/2. Preussische 4 1/2 proc. Consols ermäßigten ihren Cours von 104,40 auf 103,50. Hamburgische 4proc. Staats-Anleihe notirt 94 1/2. Geld, bayerische 4% 94 Brief, Mecklenburgische 5proc. Hypotheken- und Wechselbank-Pfandbriefe 100% bez. und Geld. Oesterreichische Fonds waren durchgängig matt, Silberrente blühte à 52 1/2 und Papierrente à 49 ca. 3 Procent, 1860er Loose à 93 1/2 ca. 4 Procent ein.

Russische Bodencredit-Pfandbriefe ermäßigten à 76 1/2 ihren Cours um weitere 4 1/2 Proc., Prämien-Anleihe um 9—10 Procent.

Der Cours der amerikanischen Staatsfonds reducirte sich um Bruchtheile. 1881er 6proc. notirten 104, 1885er 2c. 6proc. ca. 100, 5proc. 101,50, gekündigte blieben à 98,80 in Frage.

Preussische Bahnen verloren im Durchschnitt 2—3 Procent, ohne daß ein Effect sich durch besonders regen Umsatz hervorthat. Eine entschiedene Mattigkeit zeigten ostpreussische Südbahn, wohingegen die rheinischen Bahnen, denen für den Fall eines Krieges im Osten Europa's erhöhte Waarentransporte zu Gute kämen, relativ fest waren. Leipzig-Dresdner wurden à 237 umgekehrt. Oesterreichische Bahnen waren matt; österreichische Nordwestbahn verloren bei 195 und Franzosen bei 419 8 Mt., Lombarden bei 127 4 Mt.

Unter den Banken wichen bei regem Geschäft Oesterr. Credit-Actien von 237—223, Disconto von 112—107 1/2, während der Umsatz in den Nebenwerthen ein ganz unbedeutender war.

Deutsche Eisenbahn-Prioritäten hielten sich ziemlich stabil im Course, wohingegen österreichische ca. 2—3%, russische sogar 6—7% nachgaben. Rumänische 6% Eisen-Obligationen fielen auf 47 1/2.

Unter den Industriewerthen traten Großer Garten à 16 1/2 (+1%), Thode'sche Papierfabrik à 108 (-2%), Chemn. Maschinenfabrik (Wiede) à 20 in den Verkehr. Auch auf diesem Gebiete war die Tendenz eine lustlose und wenn auch kein dringendes Angebot sich geltend machte, so fehlte doch jede Kauflust.

Oesterreichische Noten fielen von 165 auf 161.
Kurz London 20,43, Paris 81,20, Amsterdam 169,30, Wien 160 1/2 erhältlich.

Producten-Börse.

Berlin, 18. Nov. (Getreidebericht.) Weizen-Meco nach Qualität 186—230 Mt. bez., pr. Nov. und Nov.-Dec. 211—212 Mt. bez., pr. April-Mai